



ZUR NATIONALRATSWAHL

Liebe Großgmainerinnen und Großgmainer,

am 29. September steht eine richtungsweisende Wahl an, die darüber entscheidet, welchen Weg unser Land in Zukunft einschlagen wird. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass Österreich dringend eine Veränderung braucht. Die von ÖVP und FPÖ betriebene Politik hat unser Gesundheitssystem ruiniert und eine Wirtschaftspolitik verfolgt, die die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer missachtet. Es liegt an uns, gemeinsam ein gerechteres und sozialeres Österreich zu gestalten. Die derzeitige Wirtschaftspolitik der ÖVP und FPÖ sieht vor, die Arbeitszeiten auf 41 Stunden pro Woche auszudehnen, obwohl schon jetzt 1,2 Milliarden Euro an Mehrarbeits- und Überstunden nicht ausbezahlt werden. Dies ist eine Politik auf dem Rücken der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die zu noch mehr unbezahlter Arbeit und weniger Freizeit führt. Zudem fordern diese Parteien eine Erhöhung des gesetzlichen Pensionsalters, die viele Menschen zwingt, länger zu arbeiten, ohne eine Garantie auf eine faire und angemessene Pension zu haben. Wir, die Sozialdemokratische Partei Österreichs, stehen für ein gerechtes, solidarisches und zukunftsorientiertes Österreich. Gerechtigkeit steht im Mittelpunkt unserer Politik. Wir setzen uns dafür ein, dass jeder Mensch in unserem Land die gleichen Chancen erhält – unabhängig von Einkommen oder Geschlecht. Eine gerechte Verteilung der Steuerlast, höhere Mindestlöhne, bezahlbarer Wohnraum und ein starkes Sozialsystem sind unsere zentralen Anliegen. Wir kämpfen für sichere Pensionen, damit unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in Würde leben können, ohne in teure private Versicherungen investieren zu müssen oder sich über eine Erhöhung der Antrittszeiten Sorgen machen zu müssen. Wir setzen uns für faire Arbeitsbedingungen ein, bei denen jede geleistete Arbeit gerecht entlohnt wird. Es ist Zeit, den Lohnraub durch unbezahlte Überstunden zu beenden und für ein leistbares Leben für alle zu sorgen. In einem zukunftsorientierten Österreich dürfen wirtschaftliche Interessen nicht über das Wohl der Menschen gestellt werden. Es geht um eine gerechte Verteilung des Wohlstands und darum, dass jede und jeder von seiner Arbeit leben kann und im Alter gut abgesichert ist. Am 29. September haben Sie die Möglichkeit, für ein Österreich zu stimmen, das soziale Gerechtigkeit und faire Arbeitsbedingungen in den Mittelpunkt stellt. Geben Sie Ihre Stimme der SPÖ und unterstützen Sie eine Politik, die für die Menschen da ist.



Mit herzlichen Grüßen,

Stefan Haslauer
Ortsparteivorsitzender



Mit 
+ Hirn.



Aus der Gemeindestube



MICHAEL HARL

Gemeinderat und Fraktionsvorsitzender

Überprüfungsausschuss Obmann

Bauausschuss Obmann Stv.

Finanzausschuss Mitglied

Jagdausschuss Mitglied mit beratender Stimme

Persönlich erreichbar: **0664-9643080** | harl@zukunftgrossgmain.at



GERHARD RADAUER

Gemeindevertreter

Familie, Jugend, Sport Ausschuss Mitglied

Kultur, Umwelt, Medien Ausschuss Mitglied

Wohnungsbeirat

Persönlich erreichbar: **0660-2616284** | radauer@zukunftgrossgmain.at

Die Modernisierung des Josef Meinrad-Parks

ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung unserer Gemeinschaft und zur Förderung kultureller und sozialer Aktivitäten in Großmain. Unser Ziel ist es, den Park zu einem einladenden und funktionalen Raum zu machen, der sowohl den Bedürfnissen unserer Vereine als auch den Erwartungen der Besucher gerecht wird. Es ist uns bewusst, dass dies eine umfassende Aufgabe ist, die sorgfältige Planung und erhebliche finanzielle Mittel erfordert. Daher haben wir uns vom Team Zukunft Großmain – SPÖ entschlossen, dieses Projekt mit Bedacht anzugehen. Ein zentrales Anliegen ist die Erneuerung der Toilettenanlagen. Die bestehenden Einrichtungen sind veraltet und entsprechen nicht mehr den heutigen Hygienestandards, die bei öffentlichen Veranstaltungen unerlässlich sind. Eine zeitgemäße und saubere Sanitäreinrichtung wird nicht nur die Zufriedenheit der Besucher erhöhen, sondern auch die Attraktivität des Parks als Veranstaltungsort steigern. Darüber hinaus planen wir in einem weiteren Schritt, den Bau einer Festschank. Diese soll es den Vereinen und Veranstaltern ermöglichen, ihre Feste mit weniger Aufwand und unter besseren hygienischen Bedingungen abzuhalten. Eine gut ausgestattete und moderne Festschank ist das Herzstück jeder Veranstaltung und trägt wesentlich zur erfolgreichen Durchführung bei.

Ein weiterer Aspekt unserer Pläne ist die Schaffung eines Lagerraums, der ausreichend Platz zur sicheren und wettergeschützten Aufbewahrung von Ausstattung wie Bierbänken und Schirmen bietet. Dies erleichtert die Organisation von Veranstaltungen und sorgt dafür, dass die benötigte Infrastruktur jederzeit verfügbar ist.

Durch die Modernisierung des Josef Meinrad-Parks wollen wir einen zentralen Treffpunkt schaffen, der für eine Vielzahl von Anlässen genutzt werden kann, sei es für Feste, Märkte oder kulturelle Veranstaltungen wie den Adventmarkt, einen Ostermarkt oder den Bauernherbst. Wir sind überzeugt, dass diese Verbesserungen das kulturelle und soziale Leben in Großgmain bereichern werden. Wir vom Team Zukunft Großgmain - SPÖ freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen Fraktionen, um dieses bedeutende Projekt gemeinsam zum Erfolg zu führen. Nur durch gemeinsames Engagement und Kooperation können wir sicherstellen, dass der Josef-Meinrad-Park zu einem Ort wird, der den Bedürfnissen unserer Gemeinde entspricht und das Leben in Großgmain nachhaltig bereichert.

Entwurf Möglichkeit **Josef Meinrad-Park**



AUS DEM LANDTAG! *Wo bleibt das Hallenbad?*

Jedes fünfte Kind in Österreich würde, fiel es unvorhergesehen in ein Gewässer, mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit aufgrund mangelnder Schwimmkenntnisse ertrinken. Das zeigen die Ergebnisse einer aktuellen Studie des Kuratoriums für Verkehrssicherheit. Ein Hallenbad im Flachgau wurde erstmals im März 2017 medial diskutiert. Inzwischen sind also mehr als sieben Jahre vergangen. Expert:innen klagen seit Jahren, dass fehlende Schwimmflächen ein Grund dafür sind, dass immer weniger Kinder Schwimmen lernen. Daher braucht es dringend ein Hallenbad im Flachgau! Wir haben daher im Landtag mittels dringlichem Antrag unsere Forderung nach einer „Anschubfinanzierung“ durch das Land Salzburg erneuert. Damit die dringend notwendige Umsetzung des Hallenbads nicht an der Finanzierung scheitert. Das muss die Sicherheit und das Leben unserer Kinder dieser Landesregierung schon wert sein. Ich werde weiterhin im Landtag für ein Hallenbad im Flachgau und somit für die Sicherheit unserer Kinder kämpfen!

Ihr LAbg. Dr. Markus „Max“ Maurer
Bezirksvorsitzender der SPÖ Flachgau



Petition für die Anstellung pflegender Angehöriger gestartet

In Salzburg startet eine Petition, initiiert von der Salzburger SPÖ-Landtagsabgeordneten Barbara Thöny, die die Bedingungen für pflegende Angehörige verbessern soll. Diese Initiative zielt darauf ab, die immense Leistung von Menschen anzuerkennen, die sich zu Hause um ihre pflegebedürftigen Angehörigen kümmern.

Rund 80 Prozent aller Menschen mit Pflegebedarf werden derzeit von ihren Familienmitgliedern betreut. Diese Aufgabe wird

oft ehrenamtlich und bis zur völligen Erschöpfung übernommen. Trotz der enormen physischen und emotionalen Belastung bleibt die Unterstützung seitens der Regierung unzureichend. Barbara Thöny betont: „Pfleger Angehörige leisten täglich Großes und tragen entscheidend dazu bei, dass unser Pflegesystem überhaupt funktioniert. Es ist höchste Zeit, dass ihre Arbeit auch finanziell und sozial anerkannt wird.“

Die Petition fordert die Anstellung pflegender



Landtagsabgeordnete Barbara Thöny wirbt im ganzen Land für die Petition.

Angehöriger beim Land Salzburg, basierend auf dem erfolgreichen Modell des Burgenlands. Zentral ist die Einführung eines Modells zur Anstellung pflegender Angehöriger mit einer Mindestvergütung von mindestens 2.000 Euro netto pro Monat, inklusive Sozialversicherungen sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Zudem sollen pflegende Angehörige Zugang zu allen Sozialversicherungsleistungen erhalten, einschließlich Kranken-, Pensions- und Unfallversicherung. Eine verpflichtende Grundausbildung soll als Bedingung für die Einstellung eingeführt werden, um eine qualitativ hochwertige Pflege sicherzustellen. Das Land Salzburg soll die Kosten für diese Ausbildungen vollständig übernehmen.

„Wir müssen endlich handeln und den pflegenden Angehörigen die Wert-

schätzung und Unterstützung zukommen lassen, die sie verdienen“, sagt Thöny. Unterstützer der Petition argumentieren, dass die Pflege überwiegend zu Hause stattfindet und daher eine angemessene Anerkennung und Absicherung der pflegenden Angehörigen erforderlich ist.

Barbara Thöny ruft zur Unterzeichnung und Verbreitung der Petition in den sozialen Medien auf, um ein breites Bewusstsein für die Anliegen der pflegenden Angehörigen zu schaffen. „Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass pflegende Angehörige die Anerkennung und Unterstützung erhalten, die sie verdienen“, erklärt Thöny abschließend. Durch eine gerechte und zukunftsweisende Lösung sollen sowohl die pflegenden Angehörigen als auch die gesamte Pflegegemeinschaft in Salzburg gestärkt werden.

SPÖ
LANDTAGSKLUB

**Petition für die
Anstellung
betreuender
Angehöriger**

**Pflege verdient
Anerkennung!
Jetzt unterschreiben:**

